

Communiqué de presse des Hôpitaux Robert Schuman S.A. (HRS)

Stellungnahme der „Hôpitaux Robert Schuman“ (HRS) zu dem sogenannten „Brief eines Arztes“

Bei dem angeblich von einem Orthopäden, der kurz vor der Rente steht, verfassten und mit Initialen gekennzeichneten Brief - über den in den Medien berichtet wird - handelt es sich um ein anonymes Schreiben. Der Arzt, dessen Initialen benutzt worden sind, hat die HRS inzwischen per Anwalt darüber informiert, nicht der Verfasser des Schreibens zu sein.

Dieser Umstand sowie die verleumderischen Aussagen werden ein juristisches Nachspiel haben. Die im Brief öffentlich an den Pranger gestellten Ärzte genießen das volle Vertrauen der HRS.

Was die Kanzlei Schiltz&Schiltz sowie deren Vorgängerkanzlei anbelangt, so stehen diese den Luxemburger Kongregationsspitälern seit mehr als 30 Jahren in juristischen Fragen zur Seite. Ein Interessenkonflikt besteht nicht. Jean-Louis Schiltz ist seit dem 25. November 2016 Präsident der „Fondation Hôpitaux Robert Schuman“ (FHRS) und wurde am 4. Mai 2020 inmitten der Corona-Krise auch einstimmig vom Verwaltungsrat zum Vorsitzenden der HRS S.A. ernannt. Dies für ein Jahr.

mitgeteilt am 12. März 2021

Les Hôpitaux Robert Schuman (HRS) sont nés en 2014 de la réunion de la Clinique Bohler, l'Hôpital Kirchberg, la ZithaKlinik situés à Luxembourg ville et la Clinique Sainte Marie située à Esch-sur-Alzette : plus de 306 médecins sous statut libéral et de 2250 salariés prennent l'engagement d'assurer une prise en charge de haute qualité et un service personnalisé à forte composante humaine.

Les missions du groupe clairement définies sont structurées autour de six pôles de compétence : le pôle Femme, Mère, Enfant, le pôle de Médecine interne, le pôle Appareil locomoteur, le pôle Psychiatrie, le pôle Viscéral-oncologie, le pôle Gériatrie. Les Hôpitaux Robert Schuman disposent d'une structure moderne pour répondre aux attentes des professionnels de la santé et assurer la meilleure prise en charge possible de ses patients. Des rôles académiques et de recherche complètent les missions cliniques des pôles.